



Evelyn Huber & Sven Faller

Harfe und Kontrabass, oberflächlich betrachtet ein Duo wie aus „Die Schöne und das Biest“. Himmlisch-zarter Sphärenklang trifft auf dunkel-mysteriöse Nachtmusik. Doch Evelyn Huber und Sven Faller brechen diese Klischees genau so wie sie es lieben, mit ihnen zu spielen. Da streicht der Kontrabass schon mal engelsgleich lyrische Melodien während die Harfe kraftvoll den erdigen Groove schlägt.

Auch stilistisch überschreitet das Duo alle Grenzen und mischt munter Anleihen aus Allem, was ihr Herz bewegt. Klassischer Impressionismus, Jazz, Pop, Folklore vom Balkan bis nach Irland und Lateinamerikanisches von Tango bis Samba verschmelzen unter ihren spielfreudigen Fingern zu einem berausenden Cocktail. Dabei verblüfft, welche unerwartete Klangfarben die beiden Virtuosen ihren Instrumenten entlocken. Zuweilen meint man, ein ganzes Orchester vor sich zu haben. Eine besondere Klangreise, die ebenso feurig wie atmosphärisch-meditativ ist.

Evelyn Huber studierte Harfe bei Helga Storck an der Hochschule für Musik und Theater München und schloss ihr Studium mit dem Meisterklassendiplom ab. Von 1998 bis 2009 war sie dort als Lehrbeauftragte für Harfe tätig. 2007 wurde sie als Gastprofessorin an die Guildhall School of Music London berufen. Sie wurde mit dem Bayerischen Kulturpreis und als langjähriges Mitglied des Ensembles Quadro Nuevo zweimal mit dem Echo ausgezeichnet.

Sehr früh begann sie, die musikalischen Möglichkeiten der Großen Konzertharfe auszuloten und konventionelle Grenzen zu überschreiten. Jazz-Studien in den USA, Konzerttätigkeiten in aller Welt und nicht zuletzt ihre Soloperformances machten sie zu einer Virtuosa in den Genres Jazz und World Music.

Sven Faller hat sich als Kontrabassist und Komponist international einen Namen gemacht. Das am Bruckner-Konservatorium in Linz begonnene Studium schließt er 1997 in New York am Mannes College of Music ab. Neben Jazz-Größen wie Philip Catherine, Ulf Wakenius, Larry Coryell, und Charlie Mariano begleitet er Konstantin Wecker, Pippo Pollina und Georg Ringsgwandl. Sein Kontrabass ist in Filmen von Marcus Rosenmüller, Doris Dörrie und Helmut Dietl zu hören.

Spätestens seit der Veröffentlichung des Konzept-Albums und gleichnamigen Buches „Night Music“ hat er sich auch als Autor und Erzähler etabliert. Jüngstes Ergebnis dieser Arbeit sind seine Bühnenprogramme mit dem Schauspieler August Zirner.